

Werder, den 09.03.2017

## **Persönliche Erklärung des Fraktionsvorsitzenden Peter Hinze**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren Abgeordnete, werte Gäste,

Seit Januar 2017 habe ich, wie Sie wissen, den Vorsitz der Fraktion Die LINKE in unserer Stadt Werder übernommen. An viele von Ihnen einen großen Dank für die guten Wünsche und das mir entgegengebrachte Vertrauen mit dem Hinweis auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Dazu werde ich heute 3 Punkte erklären.

Seit 38 Jahren bin ich Volksvertreter für diese Stadt, in der Stadtverordnetenversammlung aber auch im Kreistag. 28 Jahre davon in der Opposition. Das war und ist nicht immer angenehm. Persönlich oft auch schmerzhaft!

Bei den politischen Kräfteverhältnissen in der Stadt den "Finger" auf die Wunden zu legen, Probleme, auch oft brisante aufzuzeigen oder penetrant nachzufragen, fällt oft schwer und belastet. Aber das ist es doch, was die Demokratie in der BRD ausmacht.

1952 hat das Bundesverfassungsgericht klar zum Ausdruck gebracht, dass das Recht auf eine verfassungsmäßige Bildung einer Opposition zu den Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gehört. Da heißt es: "So soll die Regierung der Kritik der Opposition unterliegen, wobei hier nur teilweise das parlamentarische System in Anspruch genommen wird und stattdessen vermehrt auf ÖFFENTLICHKEITSARBEIT gesetzt wird."

Ich erwarte von Ihnen, dass Sie verstehen, wie wichtig unsere Arbeit in der Opposition ist und was wir gemeinsam in Werder geschaffen haben -! -!- oder auch noch nicht!

**RESPEKT**, - ich bitte Sie um Respekt, meine Damen und Herren, vor jedem Abgeordneten, jedem Sachkundigen Einwohner in Werder.

Viele von Ihnen hier kenne ich länger als meinen jüngsten Sohn Henri und wir, Sie und ich, haben gemeinsam für diese schöne Stadt viel Lebenszeit gegeben. Andere waren in der Zeit auf dem Wasser, auf der Datsche oder früher "uff Land!" Ich will sagen, ich bin auch stolz auf Ihr Engagement, Ihr Mitwirken! Bedenken Sie aber, unsere Lebenszeit ist begrenzt und Sie wird im Alter immer wertvoller! Also bleiben sie sachlich, keine persönlichen Verletzungen bitte, kein Kränken oder Beleidigen.

"Worte sind wie Pfeile, einmal abgeschossen kann man sie nicht zurück holen" sagt ein mongolisches Sprichwort. Behalten wir die Emotionen im Rahmen und streiten wir mit Fakten. Begriffe wie Schadensträger oder gar Verräter möchte ich hier nicht noch einmal hören oder in der Presse geschrieben sehen.

Wer hat denn hier solche Menschen gewählt. Wir alle sind verpflichtet und haben uns für das Wohl dieser, unserer Stadt Werder und seiner Ortsteile zur Wahl gestellt. Diese Wähler haben einen Anspruch auf Öffentlichkeit. ÖFFENTLICHKEIT - meine Damen und Herren, "Öffentlichkeit ist der Bereich des gesellschaftlichen Lebens, in dem Menschen zusammen kommen, um Probleme zu besprechen, die in politischen Prozessen gelöst werden."

Übrigens Bundesjustizministerium und Bundesinnenministerium zu der Frage "Nicht öffentlich" - Antwort: Nicht öffentlich ist nicht gleich geheim.

Es gibt natürlich eine Reihe von Abreden zwischen jedermann, die deswegen noch lange

nicht geheim sind. Also für uns gibt es öffentlich oder das Gegenteil davon - PRIVAT. Daraus lässt sich für uns... sie erinnern sich, alles öffentlich lösen. Ich denke aber auch, wer mit mir in den letzten Jahren privat gesprochen hat, Verschwiegenheit erbeten hat, weiß mit Vertrauen, das ich auch dafür zu haben bin und dann auch schweige wie ein Grab.

Nun zu meinem 3. Anliegen.

Unsere Stadt Werder ist ein staatlich anerkannter Erholungsort, sie ist eine Stadt der Erholung, eine Stadt des Sports, der Wirtschaft und der Vielfalt. Jetzt ist es an der Zeit für Werder auch eine Stadt des Friedens zu werden.

Ängste gehen bei uns um, man hört es in Umkleieräume der Sportsstätten oder den Kneipen. Es sind sorgenvolle Bedenken zur Aufrüstung. Die Waffen an der Russischen Grenze sind nur wenige Stunden entfernt. Wir alle haben uns in unserer Jugend für den Frieden eingesetzt, dann gab es andere Sorgen, jetzt ist es an der Zeit dringlichst wieder an den Frieden zu denken.

Ja ohne Gesundheit ist alles nichts, aber ohne Frieden meine Damen und Herren ist es auch alles nichts. Ich werbe bei Ihnen dafür, in einem gemeinsamen fraktionsübergreifenden Antrag eine oder mehrere Beschlüsse am 18.05.2017 noch vor den Feierlichkeiten zur 700 in die SVV einzubringen.

**Stadt des Friedens** ist die Zusatz-Bezeichnung für eine Reihe von Städten in verschiedenen Ländern und Erdteilen, die im allgemein kulturphilosophischen Sinn als solche bezeichnet werden, die sich in der Vergangenheit konkret zu einer solchen erklärt haben oder die sich in einer Phase der Entwicklung hin zur Stadt des Friedens verstehen. (Wikipedia)

Mit dem Ziel, die Welt bis 2020 ohne Atomwaffen zu gestalten, die atomare Abrüstung zu fordern und damit auch einen Friedensdruck auf unsere Regierenden zu geben, sollten wir den 7196 Städten in 162 Ländern folgen und uns der Kampagne Vision 2020 anschließen. Ich habe Ihnen heute ein kurzes Material mitgebracht. Dabei ist nichts fertiges alles noch zu erweitern oder zu konkretisieren. Nutzen wir die Zeit auch dazu in den nächsten Wochen einen gemeinsamen Antrag für die SVV zu erstellen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.